

Ein Hoch auf den weiblichen Humor

Ein Benefizabend mit „Sisters of Comedy“ in der Lach & Schiefs

Die Gründer der Lach- und Schießgesellschaft waren selbstverständlich Gründerväter, so war das damals. Aber neben Sammy Drechsel und Dieter Hildebrandt kamen schon bald Gründermütter wie Ursula Herking und Ursula Noack dazu. Und über 60 Jahre später übernahmen die lustigen Weiber von München jetzt das Kommando. *Sisters of*

Comedy hieß das famose Benefizprogramm, das – leider – nur einen Abend lang lief.

„Wir sind lustig! Wir sind viele! Und ja, wir sind Frauen!“, so die Ankündigung. Und jeder dieser Sätze traf zu. Sie waren viele: *Sisters of Comedy* feierte gleichzeitig auf 42 Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz den weiblichen Humor. Und, oh ja, sie waren

lustig! Constanze „Stanzerl“ Lindner busselte sich als wunderbar gschneppige Gastgeberin durch den halben Laden und verteilte Grippeviren gleichmäßig und gerecht im Publikum.

Schweizerisch klang Caroline Ebner als aufsässige Heidi mit Hass aufs Karet-Gott-Titelied – in echt kommt sie aber aus München. Und Christine Eixenberger aus Schliersee ist eh

eine Schau. Ihr Fazit als Ex-Lehrerin: „Kinder wären so was Tolles, wenn sie ohne Eltern auf die Welt gekommen wären.“ Dazu gab's Musik von „Fliang“-Sängerin Claudia Koreck. Und die Einnahmen kamen „Frauen helfen Frauen“ aus Ebersberg zugute.

Von ihren Bildern an der Wand aus haben die Gründerväter zugeschaut – und applaudiert. JÖRG HEINRICH



Erfahrungen als Ex-Lehrerin: Christine Eixenberger, eine der „Sisters of Comedy“ Foto: Imago

tz 14/11/19

Ziemlich lustige Schwestern

Die Sisters Of Comedy demonstrieren in der Lach & Schieß, dass weibliche Komik ganz schön bunt ist

Constanze Lindner hat die Zahlen im Griff. Am Dienstagabend standen 258 Künstlerinnen auf der Bühne. Sie muss das wissen, denn die so überwältigend herzliche Gastgeberin der „Vereinsheim“-Shows im BR ist Patin und Moderatorin der Münchner Ausgabe der „Sisters Of Comedy“ und deren Brettli-Revue „Nachgelacht“. Bei der Lach- und Schießgesellschaft waren freilich nur fünf der vielen Humorarbeiterinnen zu sehen, denn das Format findet parallel und im deutschen Sprachraum statt zwischen, alphabetisch sortiert, Aschaffenburg und Viersen.

Lisa Fitz präsentierte den Abend in Nürnberg und die Münchner Chanson-Comedienne Franziska Ball trat in Erfurt auf. Erfinderin der „Sisters Of Comedy“ ist Carmela de Feo, die sich als „La Signora“ auch in die Herzen des hiesigen Kabarettpublikums gesungen und



Christine Eixenberger plaudert aus der Schule. Foto: Gregor Wiebe

gespielt hat. Um eine Frauenquote im Kabarett gehe es nicht, heißt es in einer Pressemitteilung, nicht einmal um „Männerschelte“. Humor sei „die Reinform des Widerstands“ in „Zeiten, in denen man über Frauenrechte und Meinungsfreiheit diskutieren muss“.

Nicht nur nebenbei geht es den lustigen Schwestern auch um eine Benefizveranstaltung, die beim Start im vorigen Jahr



Lisa Catena denkt über intelligente Haustechnik nach. Foto: Janosch Abel

insgesamt knapp 53.000 Euro einspielte. Das Geld wird auf lokale Initiativen verteilt, die Opfer häuslicher oder sexueller Gewalt unterstützen. Der Erlös aus der Münchner Veranstaltung geht in diesem Jahr an den Frauennotruf Ebersberg. Unabhängig von allen Frauenfragen aber ist das „Sisters“-Projekt eine gute Gelegenheit, eine richtig gute Mädels-Fete zu feiern und zu zeigen, wie bunt weibliche Komik ist.

Die frisch mit dem Bayerischen Kabarettpreis in der Kategorie „Senkrechtstarter“ ausgezeichnete Christine Eixenberger plauderte aus dem Nähkästchen einer Grundschullehrerin, die die Miesbacherin einmal war, bevor sie den Klassenraum mit der Kleinkunsthöhle vertauschte. Die Schweizerin Lisa Catena philosophierte über den Tod, erzählte, wie sie an Intrigen intelligenter Haustechnik und einem autonomen Auto verstarb und in die Cloud aufstieg.

Großartig ein ganz neuer Text von Caroline Ebner, in dem das ehemalige Mitglied des Lach- und Schießensembles die biblische Weihnachtsgeschichte mit den gegenwärtigen Flüchtlingsschicksalen im östlichen Mittelmeer verwebt. Für die Musik war Claudia Korcek zuständig, die als eher nachdenkliche Singer-Songwriterin nicht zu den Stimmungskanonen im Comedy-Fach zählt und doch für fröhliche Atmosphäre sorgte. Für den Jahrgang 2020 werden Luise Kinseher, Sissi Perlinger, Claudia Pichler und Liesl Weapon erwartet.

Mathias Hejny

AZ 14/11/19